

Normal oder radikal?

Wie unsere Sprache radikaler wird und die Gesellschaft spalten kann

Dr. Eva Herschinger
wissenschaftliche Beraterin PMK

Polizeipräsidium Frankfurt
E44 - vernetzende Prävention

4. Dezember 2018

Ablauf

Vormittag

1. Einführung
2. Theoretische Grundlagen I: Sprache, Bedeutung und Wandel
3. Übung zur Entwicklung von Bedeutung(en) und ihrem Wandel
4. Theoretische Grundlagen II: Normalisierung
5. Gesellschaftliche Spaltung durch immer radikalere Sprache?

Nach dem Mittagessen

6. Übung zur Reflexion der eigenen Sprache: Sprachbarometer
7. Diskussion & Schluss

Ziele des Vortrags...

- ▶ ... die Selbstreflektion und das kritische Hinterfragen des eigenen Sprachgebrauchs anzustoßen;
- ▶ ...für die Bedeutung von Sprache für gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sensibilisieren;
- ▶ ...sich der problematischen Verwendung von Sprache durch radikalisierte Gruppen bewusst werden.

Theoretische Grundlagen

The background features a complex, abstract geometric design. It consists of several overlapping, semi-transparent shapes in various shades of blue and grey. These shapes are primarily located on the right side of the frame, creating a layered, architectural effect. The overall aesthetic is clean and modern, typical of a professional presentation or academic document.

Was ist Sprache?

- ▶ Sprache ist ein System von Regeln
- ▶ Sprache dient der zwischenmenschlichen Verständigung
- ▶ Sprache ist sozial und öffentlich

Zwei Verständnisse von Sprache

1. „Spiegel“: Sprache reflektiert unsere Realität - objektiv
2. „Maschine“: Sprache produziert/schafft unsere Realität - konstruierend

Wandel und Bedeutung

- ▶ Sprache ist nicht statisch, wandelt sich kontinuierlich
- ▶ Veränderungen auf der Ebene
 - ▶ des Wortschatzes: „wilde Ehe“, Lebenspartnerschaft
 - ▶ der Schreibung: Schiffahrt und Schifffahrt
 - ▶ der Bedeutung

Übung: Was Sprache bedeutet

Übungsaufbau

- ▶ Bilden Sie Gruppen und lesen Sie die Einführung auf dem Handout.
- ▶ Tragen Sie
 - ▶ in die 1. Spalte der Tabelle einen Begriff aus der Liste ein (bitte mit dem ersten Begriff beginnen),
 - ▶ in die 2. Spalte die Bedeutung, die Sie in der Gruppe dem Begriff zuordnen
 - ▶ und in die 3. Spalte eine Bewertung des Begriffs, d.h. ob seine Bedeutung positiv oder negativ aus Sicht der Gruppe ist
- ▶ Jeder Begriff darf nur eine Wertung haben, bei Unstimmigkeiten bitte kurz die Begründung für positiv/negativ diskutieren in der Gruppe
- ▶ Nach ca. 15 Minuten folgt eine Diskussion im Plenum, in der wir die Begriffe und ihre Bedeutungen vergleichen

Umkämpftheit von Begriffen

- ▶ Umstrittenheit von Begriffen, da Bedeutungen kontrovers
- ▶ Frage von Macht, welche Bedeutung als „normal“ gilt und sich durchsetzt
- ▶ Deutungshoheit durch benennen, besetzen und beschönigen → Methoden im Prozess der Normalisierung

Normalisierung

- ▶ Normalisierung zielt auf die Normalisierung des bis dato nicht-Normalen
- ▶ Normalisierung als veränderte Bedeutung von Begriffen, eine Neudefinition und Anwendung auf neue Bereiche
- ▶ Geht um eine Verschiebung im gesellschaftspolitischen Diskurs in Richtung dessen, was bislang nicht sagbar war
 - ▶ Nicht sagbar sind Tabus, Akzeptanz von Brüchen mit pluralistischen & demokratischen Prinzipien....
 - ▶ Bsp. Kinderrechte, Ehe für alle, auch „Ausschwitz-Keule“

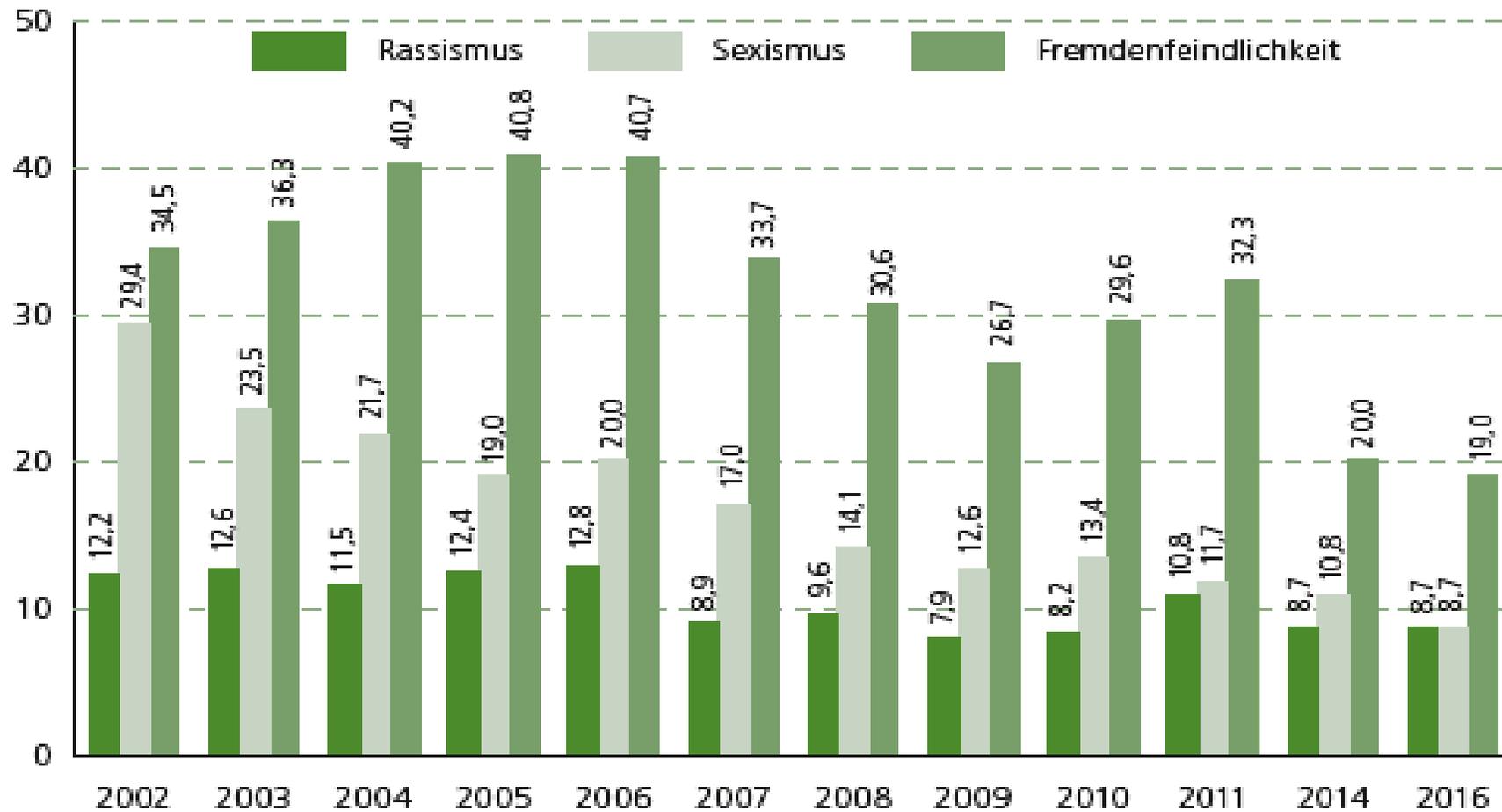
Normalisierung rechtspopulistischer /rechtsextremistischer Positionen

- ▶ Positionen, die vormals von der Mehrheit als undemokratisch galten, siedeln sich als eine legitime Möglichkeit im Meinungsspektrum an → werden sagbar
- ▶ Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF): Abwertung und Ausgrenzung von sozialen Gruppen und Personen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen, die an Merkmalen wie Geschlecht, Nationalität, Ethnie, Religion, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft oder auch ihrer physischen oder psychischen Konstitution festgemacht wird (Zick et al. 2016: 33)
- ▶ GMF basiert auf Vorurteilen = pauschalierende Urteile
- ▶ Normalisierung via soziale Netzwerke, Medien, Meinungsumfragen, Provokationen etc.

GMF 2002-2016

Verlauf der Zustimmungen zu den Elementen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit 2002–2016 (Angaben in Prozent)

Grafik 3.2



Rechte Strategien der Normalisierung I

Politik der Leugnung

- ▶ Handlungsleugnung („ich habe es nicht getan/gesagt“)
- ▶ Kontrollleugnung („ich habe es nicht mit Absicht getan“)
- ▶ Absichtsleugnung („ich habe es nicht so gemeint“)
- ▶ Zielleugnung („ich habe das nicht deshalb so gesagt, weil...“)
- ▶ Sprachliche Umwidmungen: „Ausländerfeindlichkeit“ = „Heimatliebe“; „Ausländer raus“ = „Remigration“

Rechte Strategien der Normalisierung II

Politik der Angst: Schaffung von Feinden, Schwarz-Weiß Sprache

- ▶ „Wir“ gegen „Die“ - Abendland vs. Juden, Muslime; das Volk gegen „die da oben“

Dazu: Mainstream-Auftreten, Mediennutzung, Hate Speech (Oberbegriff für GMF im Internet und Social Media Räumen)



Normalisierung rechtspopulistischer /rechtsextremistischer Positionen II

- ▶ Verschiebung geht mit einer gewissen Schamlosigkeit einher
- ▶ Auswirkungen dieser Verschiebung(en):
 - ▶ ein Gewöhnungseffekt tritt ein;
 - ▶ Eintreten für demokratische, pluralistische Prinzipien kann abnehmen
 - ▶ Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts; Gefahr gesellschaftlicher Spaltung
 - ▶ Bedrohlich für von Vorurteilen Betroffene

Übung Sprachbarometer

The background of the slide is white with abstract blue geometric shapes on the right side. These shapes include overlapping triangles and polygons in various shades of blue, ranging from light to dark. The shapes are positioned on the right edge, creating a modern, minimalist aesthetic.

Ist das normal oder schon radikal?

1. Das Boot ist voll.
2. Nazis raus.
3. Wenn der Staat versagt, müssen die Bürger das Land verteidigen.
4. Du sprichst aber schon gut Deutsch.
5. Manchmal brauchst du Gewalt, um zu verteidigen, was dir gehört.
6. Sind deine Eltern freiwillig verheiratet?
7. Ihr müsst hart werden. Ich will nichts schwabbeln sehen.
8. Sie haben den Vertrag. Sie müssen mir aber versprechen, bis zu meiner Pensionierung in einem Jahr werden Sie nicht schwanger.
9. Die Wohnung eignet sich für Familien mit schulpflichtigen Kindern.

Folgen für gesellschaftlichen Zusammenhalt

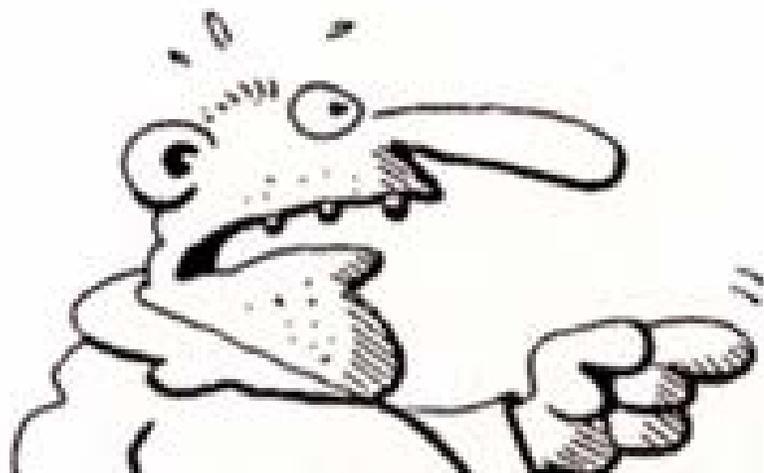
- ▶ Politische Polarisierung
 - ▶ Aber: gewisses Maß an Polarisierung gehört zur Demokratie dazu
- ▶ Erstarren von gewaltbereiten Strömungen

Wie umgehen? Wie gegensteuern?

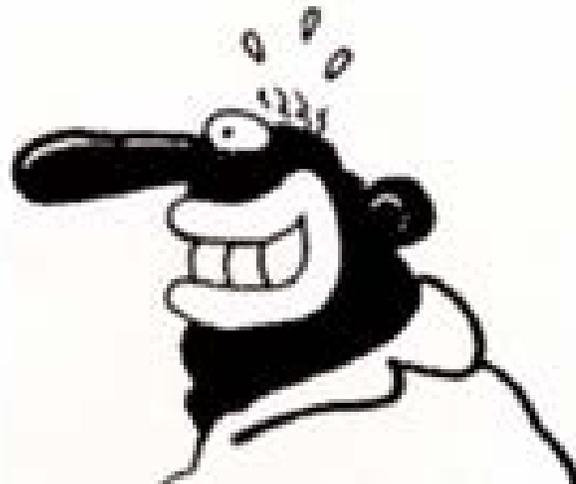
Handlungsoptionen auf der Ebene von Sprache

- ▶ Verzicht der strategischen Übernahme von politisch polarisierenden Parolen
- ▶ sensiblen Umgang mit Bezeichnungen: An der eigenen Sprachverwendung als 1. Schritt arbeiten
- ▶ Ambiguitätstoleranzen entwickeln, d.h. die Fähigkeit zu stärken, Differenz(en) auszuhalten, sich mit Differenz(en) auseinanderzusetzen, ohne stigmatisierende, diskriminierende und antiplurale Positionen zu postulieren
- ▶ Sich vor Augen führen, dass eine breite Ablehnung von menschenfeindlichen Positionen gibt
- ▶ Nicht in die Falle gehen - wider der Rhetorik einer Homogenität von Gruppen

DU SCHWARZ



ICH WEISS



The background features abstract, overlapping geometric shapes in various shades of blue, ranging from light to dark, creating a modern and professional look. The shapes are primarily triangles and polygons, some with thin white outlines, set against a white background.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

Fragen gerne an dr.eva.herschinger@polizei.hessen.de

Kleine Auswahl weiterführender Literatur

Themenheft „Sprache“ der Zeitschrift Aus Politik und Zeitgeschichte der Bundeszentrale Politische Bildung, 8/2010 (22. Februar 2010).

Wodak, Ruth 2016: Politik mit der Angst. Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse, Wien: Edition Konturen.

Zick, Andreas/Küpper, Beate/Krause, Daniela (Hrsg.) 2016: Gespaltene Mitte. Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2016, Bonn: Dietz.

Herschinger, Eva/Bozay, Kemal/Decker, Oliver/von Drachenfels, Magdalena/Joppke, Christian 2018: Radikalisierung der Gesellschaft? Forschungsperspektiven und Handlungsoptionen, PRIF Report 8/2018, online erhältlich unter:

<https://gesellschaftextrem.hsfk.de/themen/radikalisierung-der-gesellschaft/>